jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 2001/1/16 5Ob320/00w

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 16.01.2001

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr. Klinger als Vorsitzenden sowie die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Floßmann, Dr. Baumann und die Hofrätinnen des Obersten Gerichtshofes Dr. Hurch und Dr. Kalivoda als weitere Richter in der außerstreitigen Wohnrechtssache der Antragsteller 1. Willibald A*****; 2. Hermine A*****; 3. Mag. Zoltan K*****; 4. Mag. Enikö K*****; 5. Dr. Gerald S*****; 6. Dr. Manfred P*****; 7. Karl Heinz R*****; 8. Rita R*****; 9. Wolfgang B*****; 10. Christine B*****; 11. Dr. Gernot G*****; 12. Ingrid F*****; 13. Doris H*****;

14. Ursula B*****; 15. Ernst B*****; 16. Dorothea B*****; 17. Michael P*****; 18. Josef D*****; 19. Karl Z*****; 20. Magdalena Z*****; 21. Mag. Josef M*****; 22. Dr. Doris M*****; 23. Michael G*****; 24. Helmut Sch*****; 25. Emil St***** sowie 26. Erika St*****, alle in *****, alle vertreten durch Dr. Gerhard Engin-Deniz & Dr. Christian Reimitz Rechtsanwälte OEG in 1010 Wien, gegen die Antragsgegnerin A***** reg.Gen.m.b.H., *****, vertreten durch Dr. Günther Viehböck, Rechtsanwalt in 2340 Mödling, infolge Revisionsrekurses der Antragsteller und der Antragsgegnerin gegen den Sachbeschluss des Landesgerichtes Wr. Neustadt als Rekursgericht vom 30. Oktober 2000, GZ 18 R 279/99d-119, womit der Sachbeschluss des Bezirksgerichtes Mödling vom 14. Oktober 1999, GZ 9 Msch 14/94i-109, bestätigt wurde, folgenden

Beschluss

gefasst:

Spruch

Die Akten werden dem Rekursgericht mit dem Auftrag zurückgestellt, gemäß § 22 Abs 4 Z 8 WGG iVm § 37 Abs 3 Z 16 und Z 18a MRG sowie §§ 526 Abs 3, 500 Abs 2 Z 1 ZPO auszusprechen, ob der Wert des Entscheidungsgegenstandes S 130.000 übersteigt.Die Akten werden dem Rekursgericht mit dem Auftrag zurückgestellt, gemäß Paragraph 22, Absatz 4, Ziffer 8, WGG in Verbindung mit Paragraph 37, Absatz 3, Ziffer 16 und Ziffer 18 a, MRG sowie Paragraphen 526, Absatz 3,, 500 Absatz 2, Ziffer eins, ZPO auszusprechen, ob der Wert des Entscheidungsgegenstandes S 130.000 übersteigt.

Text

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

Der Entscheidungsgegenstand in einem Verfahren nach § 22 Abs 1 Z 6

WGG besteht - vergleichbar einer Angelegenheit nach § 37 Abs 1 Z 8

MRG - nicht aus einem Geldbetrag, sondern primär aus einem

Feststellungsbegehren (vgl 5 Ob 82/93 = MietSlg 45.500; 5 Ob 197/98a = EWr III/528 Z/58 = WoBl 2000, 125/67).§ 22 Abs 4 Z 8 MRG sieht in solchen Sachen überhaupt nur dann die Anrufung des Obersten Gerichtshofes vor, wenn der Wert des rekursgerichtlichen Entscheidungsgegenstandes S 130.000 übersteigt. Ob diese Voraussetzung vorliegt, hat das Rekursgericht ohne Bindung an die Höhe des (der) als unangemessenen festgestellten Betrages (Beträge) auszusprechen (vgl MietSlg 45.500). Da über einen Antrag auf Überprüfung der Zulässigkeit des vereinbarten oder begehrten Entgelts grundsätzlich in einem Zweiparteienverfahren zu entscheiden ist (vgl MietSlg 46/5; WoBl 1995, 105/48), wird dies für jede einzelne antragstellende Partei zu geschehen haben. Sollte das Rekursgericht aussprechen, dass der Wert des Entscheidungsgegenstandes S 130.000 nicht bzw nicht in allen Fällen übersteigt, wird zu bedenken sein, dass der Oberste Gerichtshof über einen der absoluten Rechtsmittelbeschränkung nach § 37 Abs 3 Z 18a MRG (§ 22 Abs 4 Z 8 WGG) unterliegenden Revisionsrekurs nur und erst dann entscheiden kann, wenn das Gericht zweiter Instanz in Abänderung seiner ursprünglich gegenteiligen Entscheidung gemäß § 508 Abs 2 ZPO ausgesprochen hat, dass ein ordentliches Rechtsmittel doch zulässig sei. Auf die diesbezügliche Judikatur wird verwiesen (5 Ob 82/00w = EWr I/37/190; 5 Ob 96/00d = EWr I/37/188 ua; siehe auch RIS-Justiz RS0114180).

Es war daher wie im Spruch zu entscheiden.

Anmerkung

E60934 05A03200

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:0050OB00320.00W.0116.000

Dokumentnummer

JJT_20010116_OGH0002_0050OB00320_00W0000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at